

Heimspiele in der Fremde – als Wegweiser

Badminton-Regionalliga Die SG schlägt am Wochenende in Nienburg auf.

Von Jens Neumann

Gifhorn. „Es ist auf jeden Fall richtungsweisend. Wir dürfen keinen wegziehen lassen“: Mit diesen Worten macht Dennis Friedenstab, Mannschaftsführer des Badminton-Regionalligisten SG Gifhorn/Nienburg, deutlich, wie wichtig gleich der erste Spieltag des Jahres 2022 für sein Team sein wird. Es ist zugleich ein Heimspieltag – in der Fremde...

Denn: Statt wie gewohnt in der Gifhorer OHG-Halle schlägt der aktuelle Tabellenzweite am Wochenende nämlich in der Nienburger MTV-Altstadthalle auf – und erwartet dort am Samstag (16 Uhr) den Vorletzten Polizei SV Bremen und am Sonntag (10 Uhr) dann den punktgleichen SV Harkenbleck zum Verfolgerduell.

Regionalliga Nord

SG Gifhorn/Nienburg – PSV BremenSa., 16.00 Uhr
SG Vechede/Lengede – SV HarkenbleckSa., 16.00 Uhr
SSW Hamburg – Berliner Brauereien II Sa., 16.00 Uhr
Horner TV II – Berliner Sport-Club Sa., 16.00 Uhr
SG Vechede/Lengede – PSV BremenSo., 10.00 Uhr
SG Gifhorn/Nienburg – SV HarkenbleckSo., 10.00 Uhr
Horner TV II – Berliner Brauereien II So., 10.00 Uhr
SSW Hamburg – Berliner Sport-ClubSo., 10.00 Uhr

1. Berliner Brauereien II	7	4	2	1	31:25	10:4
2. Gifhorn/Nienburg	7	4	1	2	33:23	9:5
3. Harkenbleck	7	4	1	2	32:24	9:5
4. SSW Hamburg	7	2	2	3	28:28	6:8
5. Berliner SC	7	3	0	4	26:30	6:8
6. Vechede/Lengede	7	1	4	2	25:31	6:8
7. Bremen	7	1	3	3	25:31	5:9
8. Horner TV II	7	2	1	4	24:32	5:9

„Das Hinspiel haben wir mit 3:5 verloren – nun wollen wir das Ergebnis eben umdrehen.“

Dennis Friedenstab, SG-Kapitän, vor dem Verfolgerduell gegen Harkenbleck.

„Die Halle in Nienburg ist wirklich in Ordnung, das ist kein großer Unterschied“, sagt Dennis Friedenstab. Allerdings merkt er mit Blick aufs Duell gegen die Bremer schmunzelnd an: „Maren Völkering und Yannik Windhorst wohnen in Nienburg, trainieren in der Halle. Für sie ist es also eher ein Heimspiel.“

Es ist ein weiterer Grund dafür, warum die SG Gifhorn/Nienburg den Kontrahenten aus der Hansestadt keineswegs unterschätzen sollten. Schon beim 4:4-Remis im Hinspiel zeigte sich, dass die Bremer ein unangenehmer Gegner sind – und diese Erfahrung machte zuletzt eben auch der SV Harkenbleck, der sich dem PSV mit 3:5 geschlagen geben musste. „In der Liga ist in dieser Saison wirklich alles möglich“, warnt Friedenstab, sagt aber auch: „Drei, vier Punkte müssen wir schon holen am Wochenende. Wir sind da in der Pflicht.“



Fokussiert: Patrick Thöne und die SG Gifhorn/Nienburg müssen gleich punkten.

FOTO: SEBASTIAN PRIEBE / REGIOS24

Allerdings sind die personellen Voraussetzungen alles andere als gut im Lager der SG. Sarah Findlay fehlt sicher – berufliche und private Termine machen einen Einsatz der Schottin unmöglich. „Karen Radke war in der letzten Woche krank, hat aber wieder trainieren können. Dafür sind nun Yannik Joop und Thies Huth krank. Da müssen wir mal gucken, ob sie dabei sein können.“

Sonst stellt sich das Team praktisch von alleine auf. Neben Friedenstab sind Holger Herbst, Marvin Schmidt und Patrick Thöne am

ersten Spieltag gesetzt. Bei den Damen wird außer Karen Radke auch die Österreicherin Martina Nöst mitwirken können. „Sie hatte über Weihnachten Corona, ist nun aber genesen. Ich habe mit ihr telefoniert, bei ihr ist alles wieder gut“, berichtet Friedenstab.

Und das ist auch gut so, denn gerade Nöst könnte am Wochenende eine wichtige Rolle spielen. „Gegen Bremen liegt der Schlüssel in den Einzeln, da sehe ich uns vorne. Die müssen wir gewinnen – und dann brauchen wir noch ein Doppel da-

zu“, meint der SG-Kapitän. „Doch in den Doppeln sind die Bremer schon echt gut – durch Yannik Windhorst und den Ex-Gifhorer Tobias Langpaap.“

Mit dem SV Harkenbleck, der mit der ehemaligen Gifhorerin Michelle Beecken und Leonie Schindler „sehr gute Damen“ hat, haben die Gastgeber indes noch eine offene Rechnung zu begleichen. „Das Hinspiel haben wir mit 3:5 verloren – nun wollen wir das Ergebnis eben umdrehen“, stellt Friedenstab klar. Es wird eben richtungsweisend...

Risiko zu hoch: SG-Reserve tritt nicht an

Badminton Ausrichter gibt Heimrecht ab.

Gifhorn. Der Start ins neue Jahr, er verzögert sich für die Badminton-Spieler der SG Gifhorn/Nienburg II in der Niedersachsen-Bremen-Liga. Denn: Der Tabellenvierte wird am Sonntag nicht zum ersten Doppel-Spieltag in 2022 antreten. Das bestätigte Mannschaftsführerin Sabrina Hampe auf Nachfrage unserer Zeitung.

„Die SG Vechede/Lengede II hat vor uns abgesagt – das Risiko ist zu hoch. Und wir haben uns dem angeschlossen“, erklärt Hampe mit Blick auf die steigenden Inzidenzen. Immerhin tummeln sich an einem Spieltag zeitgleich sechs Mannschaften in einer Sporthalle. „Ich hoffe, dass die Spiele verlegt werden. Nach der neuen Corona-Spielordnung sollte das eigentlich problemlos möglich sein“, sagt Hampe und merkt an: „Das Problem in unserer Liga ist aber, dass wir mit den Spielen schon bis zum 28. Februar durch sein müssen – aufgrund der Relegationsspiele.“

Übrigens: Zudem wäre auch noch der Spielort am Sonntag kurzfristig zu klären gewesen. „Der SV Harkenbleck II hat sein Heimrecht abgetreten, da die Heizung in der Halle ausgefallen ist“, erzählt die SG-Mannschaftsführerin. jne

Niedersachsen-Bremen Liga

1. SV Harkenbleck II	9	7	2	0	49:23	16:2
2. TuS Schwinde	10	7	0	3	46:34	14:6
3. Gifhorn/Nienburg II	8	6	1	1	39:25	13:3
3. SG VfB/SC Peine II	8	6	1	1	39:25	13:3
5. Veldhausen	10	5	2	3	42:38	12:8
6. Hannover 96	10	3	1	6	36:44	7:13
7. SG Vechede/Lengede II	7	2	1	4	25:31	5:9
8. Bremen II	8	2	0	6	27:37	4:12
9. TV Metjendorf	10	1	2	7	34:46	4:16
10. Bremen III	8	0	0	8	15:49	0:16